

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weil die Stadt festungsartig ausgebaut war, und weil die Zahl der russischen schweren Steilfeuerbatterien sich dort täglich vermehrt hatte. General v. Mackensen beschloß daher, in nächtlicher Rechts-schiebung die starke feindliche Stellung von Lodz umgehen zu lassen. Aus Gegend von Blutow sollte der Stoß umfassend gegen den feindlichen linken Flügel zum Aufrollen des Gegners angesetzt werden.

5. 12. 14. Die in der Nacht zum 5. Dezember durchgeführte Aufklärung ergab aber, daß der feindliche linke Flügel sich bedeutend weiter nach Südosten ausdehnte, als bisher angenommen wurde. General v. Linzingen verzichtete darum auf die Umfassung, zog eine Brigade aus der Front und suchte mit zwei Brigaden an der großen Straße nach Pabianice durchzubrechen. Korps Posen und die 38. Division schlossen sich dem Angriff an; hier unterstützte flankierend die 36. Division mit schwerer Artillerie vom nördlichen Ufer. Eine gegen Mittag eingetroffene Fliegermeldung, daß eine feindliche Division im Marsch von Rzgow mit Anfang bereits Pabianice erreicht habe, veranlaßte General v. Linzingen jedoch, von der Durchführung des Sturmes auf diese Stadt Abstand zu nehmen. Der Angriff sollte erst am 7. Dezember fortgesetzt werden, nachdem eine Neugruppierung der Kräfte stattgefunden hatte.

Der linke Armeeflügel kämpfte unterdessen schwer gegen Überlegenheit; der Angriff auf Lowicz kam nicht vorwärts. Mit dem Eingreifen der 25. Reserve-Division war noch nicht zu rechnen, und auch das III. Reservekorps versammelte sich erst mit dem Anfang bei Rowal.

6. 12. 14. Über Nacht völliger Umschwung der Lage!

Nach Einbruch der Dunkelheit hatte der Russe am 5. Dezember vor der Front des XX. Korps, der 3. Garde-Division und des XXV. Reserve-Korps unter starkem Artillerie- und Infanteriefener angegriffen. Mit dichten Infanteriemassen war der Angriff besonders bei Niesulkow gegen die 3. Garde-Division und bei Glowno gegen das XXV. Reserve-Korps erfolgt, unter schwersten Verlusten aber abgeschlagen worden.

Daß dieser Angriff zur Verschleierung und Entlastung des Ab-